

Mitteilung aus dem Publikum.

Das Rezept des Augenarztes

Kann nur dann seinen Zweck erfüllen, wenn das Augenglas fachmännisch angepasst wird. Lassen Sie Ihr Rezept bei Optiker Deutsch, Prag, Graben 2, Palais „Koruna“, ausführen.

Kunst und Wissen.

Kammermusikkonzert. In der sechsten Ausführung des Deutschen Kammermusikvereins spielte das Sebald-Winkler-Quartett... Das Beste vom Besten war diesmal zu hören: Ludwig van Beethoven Es-Moll-Streichquartett, opus 131, eines von den großen „Lezten“, das in seinem weit ausholenden achtstimmigen Aufbau und in der Verklärtheit und tiefen Innerlichkeit seiner Musik Beethovens seiner Zeit voraussetzende Größe so besonders offenkundig, und das erste Quintett in C-Moll für Klavier und Streichquartett von Max Regner, eine bereits im Jahre 1897 komponierte, aber erst sechs Jahre nach des Meisters Tod erschienene Komposition, die Regers leider noch immer nicht genügend anerkannte tonisch-terapeutische Bedeutung im hellsten Lichte zeigte...

Jaroslava Kobolnik singt am 29. November im Smetana-Saal. Neues Programm. Sonntag, den 30. November, Revuestudierung: „Die schöne Helena“ von Jacques Offenbach. Anfängl. des Offenbach-Gedenkjahres. Anfang 7 Uhr (11-1).

Aus der Partei.

Die Reichsleitung der A. W. hat sich am 11. d. in Prag konstituiert und auch einige wichtige Beschlüsse in der Frage Organisation gefasst. Im Monat Jänner werden in allen Kreisen Kreis-Konferenzen der A. W. abgehalten, teilzunehmen haben Vertreter aller Bezirke. Die Reichsleitung delegiert zu diesen Kreis-Konferenzen. Im Monat März sind in allen Bezirken der Partei Bezirks-Konferenzen, teilzunehmen haben alle Mitglieder im Bezirk, die zu delegiert die Kreis- und Bezirks-Konferenzen sollen organisatorische Grundlagen beraten werden. Alles andere wird in einem Rundschreiben bekanntgegeben. Zuschriften in A. W. -Pragen sind ab jetzt an: Alois Ullmann, Wuffi, Bahnhofplatz 1, zu richten.

Sport * Spiel * Körperpflege

Wiener Arbeitersfußball. Liga: Blöndl Schwanhauser gegen Elektra 3:1 (0:1), Rudolfsbügel gegen Humanitas 5:1 (0:1), Straßenbahn gegen S-Berl 1:1 (1:0). - Erste Klasse: Gruppe Süd: Jellner gegen Neufelderhof 3:1 (2:1), Rekord-Lider gegen Germania Rudolfsheim 3:1 (1:1), Remise gegen SSC Simmering 0:0, Postgewerkschaft gegen Sö 2:0 (1:0). - ASA Pilsen trug Sonntag sein letztes Meisterschaftsspiel gegen Boker Wiener-Neustadt aus. Es gab ein schönes Spiel, trotz des Sturmwindes, zu sehen, das Pilsener mit 3:0 (0:0) gewann.

Bürgerlicher Sport.

Der Teplitzer T.S. will aus der tschechischen Profi-Meisterschaft austreten. Gegen Ende der vergangenen Woche wurde in der bürgerlichen Presse ein Schreiben des Vorstandes des Teplitzer T.S. an den bürgerlichen Staatsverband (O.S.V.) wiedergegeben, in welchem unter Anführung verschiedener (und teilweise wohl richtiger) Gründe um die Entlassung aus der Meisterschaft für Profis angefleht wurde. Namadel für den Teplitzer T.S. ist dieses Schreiben in zweifacher Hinsicht: in moralischer und auch in sportlicher. Alle Schönfärberei über die eigene Spielkultur nützt da nichts. Der T.S. hat sich keineswegs gewehrt, in die zweite Profiklasse einzutreten, er pochte auf seine Erstklassigkeit und im zweiten Jahre der Meisterschaftsteilnahme ist man soweit, doch in die zweite Klasse absteigen zu müssen. Darum - und nichts widerspricht dieser Auffassung - hat der T.S. dieses

Schreiben abgesetzt und zur Veröffentlichung gebracht, um damit den kommenden Abstieg zu verhindern. Daß die Teplitzer in einer nationalen (tschechischen) Meisterschaft wie eine gute Rolle spielen werden, das hätte man wissen müssen, denn es gab schon vorher solche Tatsachen genug. Aber nun - im zweiten Jahre der Teilnahme - aus unangenehmen Spielen dem Gegner einen Strich zu drehen und gleichzeitig die Öffentlichkeit anzulügen - diese Vamose haben sich die Teplitzer selbst zuzuschreiben. Sportliches Martyrium aus den angeführten Gründen des Schreibens zu schöpfen, das mag man anderen zubilligen, nur nicht dem Teplitzer T.S.

D.T.C. gegen Cecie Karlin 11:1 (3:1). Auf dem vom Regen aufgeweichten Boden des D.T.C. -Platzes erhielt Sonntag der Spitzenklub der zweiten Profiklasse eine vernichtende und verdiente Niederlage. Beim D.T.C. kam es diesmal überall und da den Spielern der schwere Boden behagte, sah man ein schönes Spiel, das nur durch Roboter der Tschechen getrübt wurde.

Sparta gegen S.A. Nachod 6:0 (3:0). Sparta konnte auf eigenem Platz die Nachoder verdient besiegen und zwei Meisterschaftspunkte heimbringen. Nachod war nicht so schlecht wie das Resultat behauptet: die Sparter hatten nur großes Pech im Schießen.

Slavia gegen Beogradski S.A. 3:1 (2:0). Dieses Freundschaftsspiel ging auf dem Slaviaplatz vor sich und brachte den Rotkörnern den erwarteten Sieg; ansonsten war in sportlicher Hinsicht nicht viel zu sehen. Das Publikum hat wahrscheinlich eine „feine“ Note gehabt und ist nicht so zahlreich erschienen, wie man es nach all dem Tamtam in Presse und Radio erhofft hatte.

Bereinsnachrichten.

Gesangsverein „Gutenberg“. Der Risiko-Abend des Vereins findet Sonntag, den 30. ds., um 8 Uhr abends, im Gewerkschaftshaus, Prag I., Bergstejn, statt. Das reichhaltige Programm mit anschließendem Tanz bürgt für gute Unterhaltung. Die Musik besorgt die eigene Kapelle des Vereins. Eintritt 5 Kronen.

Literatur.

„Kurzgefaßte Deutsche Literaturgeschichte.“ Von den Anfängen bis in die Gegenwart. Ein Volksbuch von Eduard Engel. Leipzig, Hoffe & Becker Verlag. 447 S. Mit 77 Bildnissen und 33 Handschriften. Geh. 8 Kr., in Ganzl. 10 Kr. Die bekannte Literaturhistoriker Eduard Engel hat mit seiner „Kurzgefaßten Deutschen Literaturgeschichte“ ein treffliches Hand- und Hausbuch geschaffen. Ein feiner Kenner macht hier gleichsam Inventur und breitet vor dem Leser all die Schätze aus, die uns

Deutsche sozialdemokratische Bezirksorganisation Prag. Mittwoch, den 26. November, acht Uhr abends, Odborovy dom, Prag, Perstyn, Parteiversammlung. Tagesordnung: Die Wahlen in Oesterreich. Referent Abgeordneter Benzel Talsch. Anschließend Diskussion.

Deutsche Beratungsstelle für die Volkszählung in Prag. Täglich deutsche Parteien Prags eröffnen heute eine gemeinsame Beratungsstelle für Volkszählungsangelegenheiten im Deutschen Hause, Zimmer Nr. 16. Beratungsstunden von 9-12 Uhr vormittags und von 3-6 Uhr nachm. Telefonische Auskünfte können nicht erteilt werden.

Deutschen niemand rauben kann. Ein ganz besonderer Vorzug des Buches ist es, daß Engel nicht bloß berichtet, sondern auch allerlei Proben gibt (Gedichte, Aphorismen, Briefstellen u. a.). Dadurch erhält sein Werk eine Faszination, die vielen gelehrten Literaturgeschichten fehlt. Wer sichproben macht, wird merken, wie genau der Verfasser (ich weiß nicht, nicht bloß in der älteren Literatur, sondern auch in den Erzeugnissen der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart. Kurz, das Werk entspricht in der vorliegenden Form allen Anforderungen, die man an einen solchen Führer stellen muß. Gebildeten Laien und allen nach Bildung strebenden darf man es ohne Einschränkung empfehlen. Dankenswert ist das Verzeichnis lehrreicher Bücher, dankenswert auch das ausführliche Register. Die Ausstattung des Bandes darf man rückhaltlos loben.

Herausgeber: Siegfried Zaub. Chefredakteur: Wilhelm Richner. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Emil Strauß. Druck: „Kola“ A.G. für Zeitung und Buchdruck. Verleger für den Druck verantwortlich: Otto Gollig, Prag. Vertrieb mit Erlaß Nr. 13.500/VII/1930 dem Staat. Die Zeitungswirtschaftsminister wird von der Post u. Telegraphen

Technische Lehranstalt Bodenbach. Anmeldungen zum nächsten Trimester bis 10. Dezember 1930. Prospekt kostenlos! 909

Der Vorstand und Ueberwachungsausschuß sowie das Sekretariat Eger des „Unterverbandes Egerland“ im Reichsverband deutscher Krankenversicherungsanstalten geben hiemit Nachricht, daß ihr verdienstvoller Mitarbeiter und Vorstandsmitglied, Herr

JOHANN MERZ

plötzlich und unerwartet in seinem 61. Lebensjahre verschieden ist. In arbeitsreicher Tätigkeit, die dem Wohle der gesamten Arbeiterschaft, den kranken und unterdrückten Menschen, vor allem den Versicherten der westböhmisches Krankenversicherungsanstalten gewidmet war, hat ihn der Tod aus unserer Mitte gerissen. Die Beerdigung des teuren Toten findet Dienstag, den 25. November um 1/4 Uhr nachmittags von der Friedhofshalle in Eger aus statt.

Groß ist der Schmerz und unermesslich der Verlust, den wir mit dem Dahingegangenen erleiden. Sein unermüdetes und vorbildliches, von tiefster Liebe zur Sache geleitetes Wirken, sichert ihm in den Herzen Aller ein ehrendes Gedenken.

Eger, am 25. November 1930.